

**Nutzen für NRW: Information und Technik Nordrhein-Westfalen**  
Geschäftsbericht 2012



## Impressum

### Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000

Internet: [www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de) • E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Erschienen im Juli 2013

Elektronische Fassung im Internet unter [www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de)

### Fotos

Archiv IT.NRW.



## Inhalt

|    |   |
|----|---|
| 4  | IT.NRW auf Kurs!  |
| 6  | Reorganisation des Landesbetriebes  |
| 9  | IT.NRW – Dienstleistungsspektrum 2012<br>IT.NRW – als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen |
| 14 | IT.NRW – als zentraler IT-Dienstleister für die Landesverwaltung                                      |
| 22 | Kennzahlen  |
| 29 | IT.NRW – Jahresabschluss  |



## IT.NRW auf Kurs!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Geschäftsjahr 2012 war für den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) mit besonderen Herausforderungen in allen Geschäftsfeldern verbunden. Die nach der Neuorganisation des Hauses erforderlichen organisatorischen Weiterentwicklungen der internen Strukturen konnten entscheidend vorangebracht werden, sodass ich im Rückblick auf das abgelaufene Jahr das Fazit ziehe: IT.NRW ist auf Kurs. Wir haben uns 2010 zum Ziel gesetzt, die Landesverwaltung als moderner, effizienter und insbesondere kundenorientierter IT- und Statistik-Dienstleister zu unterstützen. Nach den organisatorischen Veränderungen folgte nun die verstärkte Einführung von prozessorientierten Arbeitsweisen, sodass u. a. eine spürbare Verbesserung der Kundenorientierung durch die Schaffung geeigneter Kundenbetreuungsstrukturen und durch die Optimierung der kundenbezogenen Prozesse erreicht werden konnte.

Auch wenn viele der neuen Prozesse inzwischen zur gelebten Praxis geworden sind, so bleibt noch einiges zu tun. Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Verbesserung aller Maßnahmen, werden also unsere Erfahrungen aus den eingeführten Prozessen bei den weiteren Planungen berücksichtigen und so einen Regelkreis zur Sicherung unserer Qualitätsansprüche schaffen. „Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein.“ wird unsere Leitlinie bleiben. Der Geschäftsbericht enthält deshalb einen eigenen Artikel zu den Projekten und Teilschritten, die wir im Rahmen des Programms zur Reorganisation des Landesbetriebes IT.NRW – kurz Programm IT.NRW – im Jahr 2012 durchgeführt haben. Zum Ende des Programms mit dem Ablauf des ersten Quartals 2013 ist inzwischen zu konstatieren, dass die Programmziele fast vollständig mit hoher Qualität erreicht werden konnten.

Obwohl die Reorganisation in den zurückliegenden Jahren notwendigerweise mannigfache Ressourcen binden musste, hat IT.NRW seine eigentlichen Aufgaben im Wertschöpfungsprozess für die Landesverwaltung nicht vernachlässigt. Dies ist gut gelungen und am ausgeglichenen Jahresabschluss 2012 abzulesen. Ich danke an dieser Stelle unseren Kunden für das in IT.NRW gesetzte Vertrauen. Mein Haus wird auch in Zukunft ein kompetenter und verlässlicher Partner für Ihre Anliegen sein.



An dieser Stelle darf ich aus dem breiten Spektrum unserer Dienstleistungen einige „Leuchtturmprojekte“ herausgreifen, die mit viel Kraft und Einsatz zum Erfolg geführt werden konnten:

Zu den besonderen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2012 zählte die Aufbereitung der Ergebnisse des Zensus 2011. Dies war aufgrund der neuen Erhebungsmethodik und wegen des Umfangs dieses ambitionierten statistischen Großprojektes eine äußerst facettenreiche und schwierige Belastung für die IT und den Geschäftsbereich Statistik, die unter großem Einsatz aller eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeistert worden ist.

Im Geschäftsfeld IT standen verschiedene Themen in einem besonderen Fokus. Dazu zählt z. B. die kontinuierliche Anpassung der IT-Sicherheit an die sich ständig wandelnden Bedrohungsszenarien. Die Vorbereitungen zur Überleitung oder zur Plattformmigration von IT-Fachverfahren (z. B. EPOS, NRWave) nahmen mit Blick auf deren Komplexität einen besonderen Stellenwert ein.

Ich hoffe, dieser Geschäftsbericht und die Darstellung ausgewählter Produkte, Leistungen und Kennzahlen findet Ihr Interesse. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr

Hans-Josef Fischer

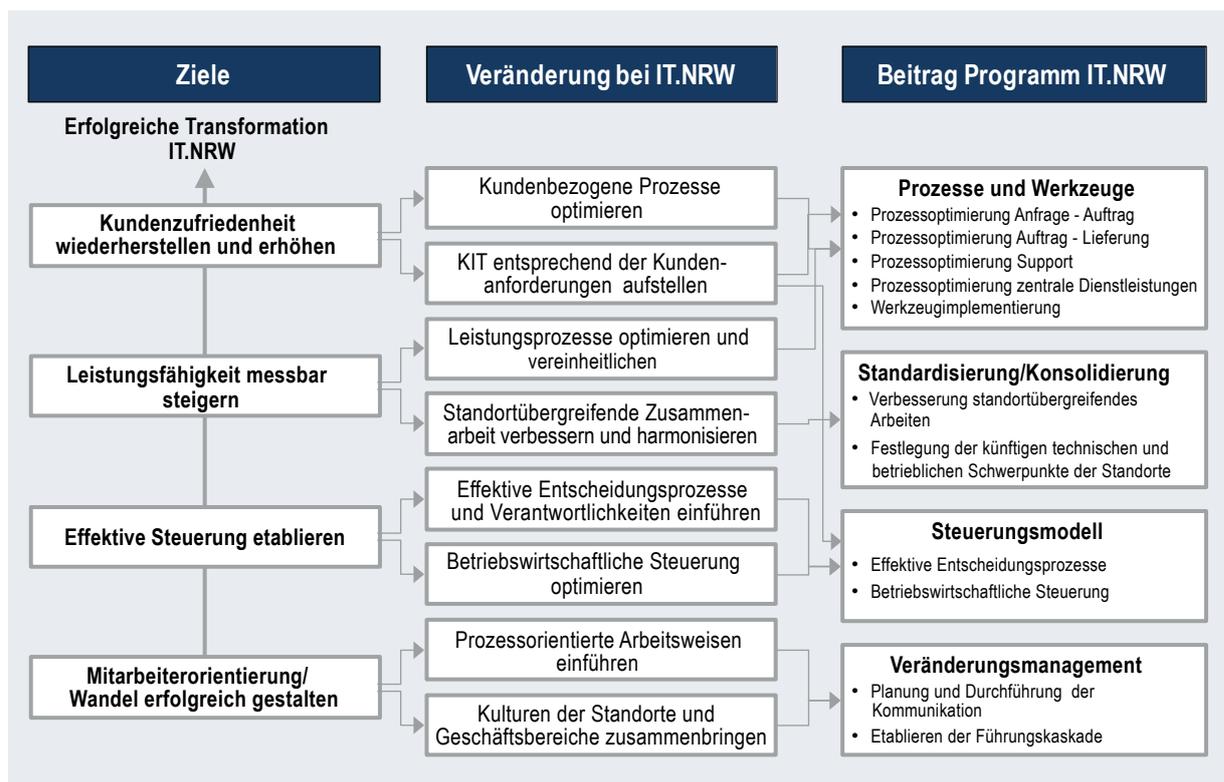


## Reorganisation des Landesbetriebes

Zum Ende des ersten Quartals 2013 wurde das Programm zur Reorganisation des Landesbetriebes IT.NRW, kurz Programm IT.NRW, erfolgreich abgeschlossen. Das in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen im Spätsommer 2011 aufgesetzte Gesamtprogramm widmete sich den Herausforderungen der Reorganisation. Die Zusammenführung vier vormals unabhängiger Organisationen bei gleichzeitiger Restrukturierung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Einrichtung ganz neuer Aufgabenbereiche stellten hohe Anforderungen an das Programm-IT.NRW-Team. Um diesen adäquat begegnen zu können und den Erfolg der Reorganisation sicherzustellen, wurden alle Reorganisationsaktivitäten in einer zentralen Programmstruktur gebündelt und auf die Zielsetzung ausgerichtet,

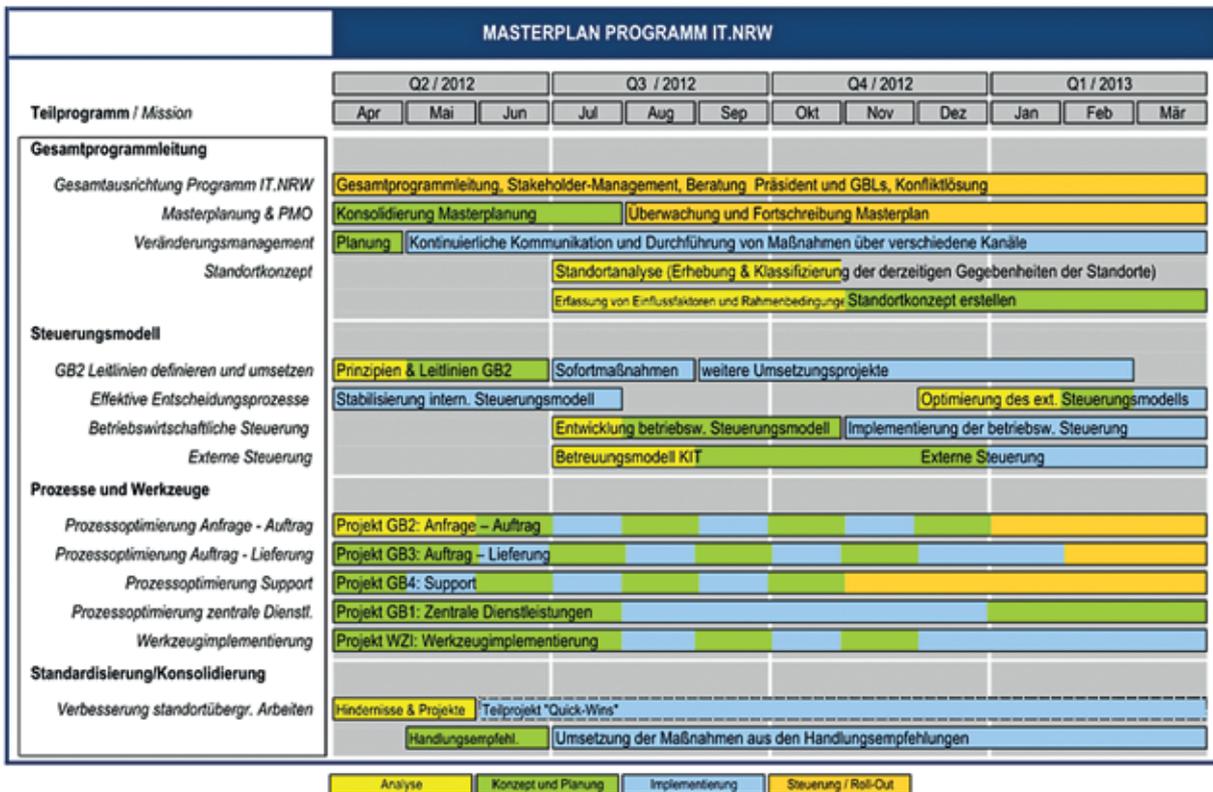
- die Kundenzufriedenheit wiederherzustellen und zu erhöhen,
- die Leistungsfähigkeit messbar zu steigern,
- eine effektive Steuerung zu etablieren sowie
- den kulturellen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Die folgende Darstellung zeigt, welchen Beitrag Programm IT.NRW zu dieser Zielsetzung geleistet hat.





Um eine transparente und zielorientierte Steuerung der Programmaktivitäten zu gewährleisten und deren Erfolg messbar zu machen, wurden die dargestellten Beiträge des Programms IT.NRW zur Zielsetzung konkretisiert und mit quantitativen Messgrößen versehen. Für die Erreichung dieser Zielsetzung wurde ein Masterplan für die Laufzeit des Programms IT.NRW aufgesetzt und die Programmaufgaben in verschiedenen Projekten umgesetzt.



Vor allem in den Abläufen, die unmittelbare Bedeutung für die IT-Dienstleistungsqualität haben, konnten im Rahmen des Programms schrittweise Verbesserungen erreicht werden. Viele Kolleginnen und Kollegen haben mit großem Engagement daran gearbeitet, dass z. B. die Störungsbearbeitung effizienter und hausweit einheitlich abläuft und die Überführung von Neuentwicklungen oder Änderungen von IT-Verfahren in den IT-Betrieb standardisiert abgewickelt werden. Auch die Zeitspanne, in der ein Kunde nach Anfrage einer individuellen Dienstleistung ein qualifiziertes Angebot erhält, konnte verkürzt werden. Der Abbau organisatorischer und technischer Hindernisse hat geholfen, die Vernetzung der verschiedenen Standorte des Landesbetriebes zu verbessern und die standortübergreifende Zusammenarbeit zu erleichtern. Durch die Einführung eines neuen Steuerungsmodells konnten effiziente Entscheidungsprozesse mit klaren Verantwortlichkeiten in die Praxis umgesetzt werden.



Neben dem strukturellen Übergang von einer liniengeprägten Organisation hin zur einer prozessorientierten Matrixorganisation wurden Fortschritte erzielt, den damit einhergehenden Wechsel der Denk- und Handlungsweise zu vollziehen und prozessorientierte Arbeitsweisen im alltäglichen Handeln einzuführen. Im Programm IT.NRW wurde dabei eine hohe Transparenz und offene Kommunikation über die Programmziele der Reorganisation praktiziert – sowohl intern als auch extern. Nicht zuletzt konnte mithilfe des Programms IT.NRW ein erfolgsorientiertes Projektmanagement mit einer transparenten kennzahlenbasierenden Steuerung etabliert werden. Der gelungene Programmabschluss ist allerdings noch nicht das Ende der Reorganisation insgesamt. Vielmehr hat das Programm IT.NRW die wichtigsten Problembereiche aufgegriffen, erforderliche Lösungskonzepte entwickelt und teilweise bereits umgesetzt. Hiermit wurden zentrale Grundvoraussetzungen für die zukünftig anstehenden Aufgaben geschaffen. Diese gilt es nun im Wege des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aufzugreifen, um weiterhin stetig auf eine Steigerung der Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Leistungen hinzuarbeiten.



## IT.NRW-Dienstleistungsspektrum 2012

### IT.NRW – als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen

#### IT.NRW führt Groß- und Sondererhebungen durch

Im Jahr 2012 war der Zensus weiterhin die wichtigste Großerhebung. Nachdem das vorhergehende Jahr 2011 durch das Erhebungsgeschäft geprägt war, rückten im vergangenen Jahr die Aufbereitungsprozesse in den Vordergrund. In den ersten Monaten 2012 wurden die letzten Erhebungen vor Ort durch die kommunalen Erhebungsstellen durchgeführt. Zur Jahresmitte waren diese Arbeiten ebenso abgeschlossen wie die des Beleglesezentrams von IT.NRW. Gleichzeitig nahmen die Arbeiten der Plausibilisierung und Fehlerbereinigung eine deutlich gewichtigere Rolle ein. Dabei stand das Ziel, qualitativ hochwertige Zensusergebnisse zu präsentieren, im Vordergrund. Bis zum Jahresende konnten die Aufbereitungsarbeiten komplett abgeschlossen werden, und es begannen die Vorbereitungen für die Veröffentlichung der ersten Ergebnisse aus dem Zensus 2011. IT.NRW hatte im Rahmen des neuen registergestützten Zensusmodells wesentliche Aufgaben der zentralen IT-Verfahren für den Statistischen Verbund übernommen. Im Jahr 2012 konnten viele Teilprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Erwähnenswert waren hier insbesondere die abschließenden Qualitätssicherungen sowie die Bereitstellungen der Befragungsergebnisse aus der Haushaltsstichprobe und der Erhebung in Sonderbereichen. Diese waren maßgeblich für die weiteren Arbeiten im Rahmen der Ergebniserstellung, wie beispielsweise die Hochrechnung der Stichprobe zur Ermittlung der Einwohnerzahl.

Im Jahr 2012 hat IT.NRW außerdem die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe vorbereitet, die alle fünf Jahre durchgeführt wird und das nächste Mal 2013 stattfindet. Mehr als 13 000 Haushalte geben IT.NRW freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Vermögensverhältnisse und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern wie zum Beispiel Auto, Waschmaschine oder Kühlschrank. Diese Informationen bilden eine wichtige Grundlage für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung des Bundes sowie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Über ihre Zeitverwendung berichten in den Jahren 2012/13 rund 1 200 Haushalte an IT.NRW. Jedes Haushaltsmitglied im Alter von elf Jahren und älter führt hierfür drei Tage lang ein Tagebuch über den zeitlichen Aufwand für Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Familie, Haushalt, Freizeit, soziales Engagement und zum subjektiven Zeitempfinden. Die Zeitbudgeterhebung wird nach 1991/92 und 2001/02 bereits zum dritten Mal durchgeführt. IT.NRW hat diese Erhebung im Jahr 2012 vorbereitet und die ersten Feldarbeiten durchgeführt.

Mit einer Vorabbefragung der berichtspflichtigen Unternehmen startete IT.NRW die Arbeitskostenerhebung 2012. Rund 4 900 nordrhein-westfälische Unternehmen werden in dieser EU-weiten Erhebung um detaillierte Auskünfte über Höhe und Struktur ihrer Arbeitskosten gebeten.



Diese Informationen werden alle vier Jahre ermittelt. Erstmals werden auch testweise Informationen zur Zahl der Beschäftigten mit Anwartschaften nach dem Betriebsrentengesetz erhoben. Dadurch werden wichtige Informationen zum Verbreitungsgrad der betrieblichen Altersversorgung für das Berichtsjahr 2012 zur Verfügung stehen.

### IT.NRW entwickelt statistische Erhebungen und Register weiter

Haushaltsstatistiken stellen wichtige Informationen zu Bildung, Einkommen, Erwerbstätigkeit, Familie und vielen anderen Lebensbereichen der Menschen in NRW bereit. Zur Umsetzung der neuen europäischen Anforderungen beteiligt sich IT.NRW intensiv an dem 2012 begonnenen Projekt „Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken“, das im Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder durchgeführt wird. Ziel ist es u. a., durch eine engere Verzahnung einzelner Statistiken den Aufwand sowohl für die Bevölkerung als auch für die statistischen Ämter bei gewohnt hoher Qualität der Ergebnisse zu optimieren.

IT.NRW unterstützt auch die Weiterentwicklung der Unternehmensstatistiken. Im Vordergrund steht hier die Beteiligung an der Entwicklung der Methodik zur Befüllung und Konsolidierung einer europäischen Unternehmensgruppendatenbank. Wesentliches Ziel ist es, eine europaweit koordinierte, harmonisierte und aktuelle Datenbasis aufzubauen, die Aufschluss über die Struktur der Unternehmensgruppen in der EU gibt. Hierzu wurden bei IT.NRW die mehrstufigen Validierungsprozesse der von Eurostat übermittelten Unternehmensbeziehungen geprüft und die Unternehmensstrukturen abgebildet. Der Aufbauprozess wird weiter fortgesetzt.

### IT.NRW optimiert Arbeitsabläufe und verbessert die Kooperation im Verbund

Im Jahr 2012 haben die Geschäftsbereiche IT und Statistik gemeinsam das externe Kommunikationssystem („eKomm“) für das statistische Unternehmensregister entwickelt. Durch eKomm werden zukünftig bei der Durchführung von Änderungen im neuen statistischen Unternehmensregister automatisch alle relevanten Stellen im gesamten Verbund beteiligt und Abstimmprozesse beschleunigt. Der Status der Abstimmung und die einzelnen Rückmeldungen sind dabei stets einsehbar. Der Einsatz von eKomm in allen Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder wird zu einer weiteren Standardisierung der Arbeitsabläufe führen.

IT.NRW hat im Rahmen des Pilotprojektes Zentrale fachliche Produktion (ZfP) die Durchführung der Personenverkehrsstatistik für mehrere Länder (Berlin, Brandenburg, Hessen und Rheinland-Pfalz) übernommen. Das Vorhaben selbst ist auf zwei Jahre angelegt. Das erste Jahr ist mittlerweile abgeschlossen. Auf Basis der erzielten Erfahrungen ist das Projekt in 2012 sehr gut gestartet. Im Erhebungsgeschäft aufgetretene Fragen konnten zeitnah mit den Projektteilnehmern geklärt werden. Eine hohe Ergebnisqualität ist nach erster Einschätzung sichergestellt: Der gute Gesamtrücklauf sowie eine termingerechte Bereitstellung amtlicher Verkehrsdaten bestätigen diese Einordnung. Erfreulich ist auch der hohe Anteil der elektronischen Meldungen von rund 90 %.



Das Kernanliegen der ZfP ist die kostensparende Durchführung von amtlichen Erhebungen. Derzeit wird eine genaue Aufwandsermittlung vorgenommen. Im Sommer 2013 soll auf dieser Basis über eine mögliche Überführung des Pilotprojektes in den Dauerbetrieb beraten werden.

### IT.NRW setzt den European Code of Practice um

IT.NRW sieht sich in seiner Aufgabe als statistisches Landesamt den Grundsätzen einer vertrauenswürdigen amtlichen Statistikerstellung verpflichtet. Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken im Europäischen Statistischen System ist ein Eckpfeiler der amtlichen Statistik in Deutschland. Er legt in 15 Grundsätzen die auch von IT.NRW angestrebten Ziele dar. So stellt IT.NRW in effizienten statistischen Produktionsprozessen, unter den geeigneten institutionellen Rahmenbedingungen, qualitätsgesicherte statistische Produkte her. Diese statistischen Produkte haben eine hohe Bedeutung für die demokratische Gesellschaft. Zur Erfüllung der Informationsbedürfnisse auf allen Ebenen wird die Anwendung von Fachwissen und den technischen Fähigkeiten unter Einhaltung ethischer Grundsätze mit höchstem Einsatz betrieben. IT.NRW setzt sich neben der Anwendung der entsprechenden Maßnahmen und Methoden im eigenen Haus auch für deren Umsetzung im Statistischen Verbund ein. Auch zukünftig werden qualitätssichernde Maßnahmen zur Erstellung vertrauenswürdiger, objektiver und zuverlässiger Statistikergebnisse ein Schwerpunkt der Arbeiten von IT.NRW sein.

### IT.NRW unterstützt die Landesregierung

Die Wahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen fand am 13. Mai 2012 als vorgezogene Wahl statt. Wie bereits in der Vergangenheit wurde IT.NRW von der Landeswahlleitung beauftragt, bei den Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung tätig zu werden. Neben der Ermittlung des vorläufigen Ergebnisses sowie der Berechnung der Sitzverteilung in der Wahlnacht hat IT.NRW ebenso bei der Erstellung des endgültigen Wahlergebnisses mitgewirkt.

IT.NRW unterstützte das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW) bei der notwendigen Neuberechnung der „Strukturellen Lücke“, gemäß des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen. Die „Strukturelle Lücke“ (auf der Basis des Gutachtens „Haushaltsausgleich und Schuldenabbau“ von Junkernheinrich/Lenk) ist Grundlage für die finanzielle Hilfe des Landes an überschuldete Kommunen in NRW. Im Rahmen der Qualitätssicherung koordinierte IT.NRW die Überprüfung und Abstimmung der Daten aus dem Rechnungswesen der kommunalen Haushalte bzw. der betroffenen Gebietskörperschaften mit den Daten, die zur jährlichen Finanzrechnungsstatistik gemeldet werden. Die neuen Ergebnisse zur strukturellen Lücke werden in die Novellierung des Gesetzes „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ einfließen.

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat IT.NRW zentrale Berichtsteile für den „Sozialbericht NRW 2012. Armuts- und Reichtumsbericht“ erstellt.



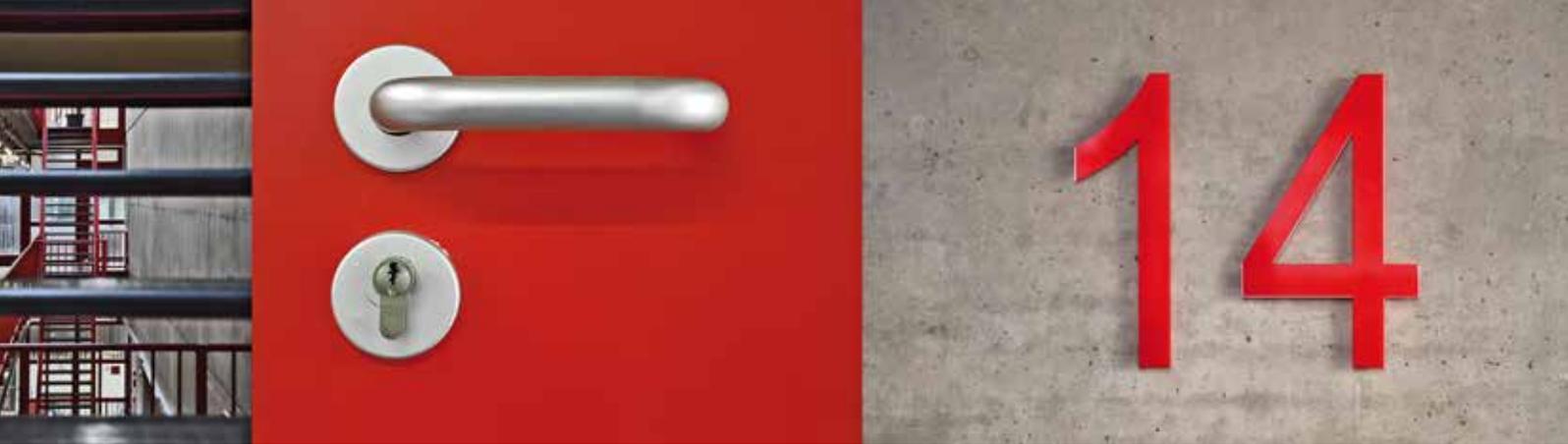
Der Sozialbericht, der einmal pro Legislaturperiode erscheint, enthält Analysen zur Verteilung von Einkommen und Vermögen, Armut und Reichtum. Darüber hinaus ergibt sich über die Themenbereiche Bildung, Erwerbsbeteiligung, Gesundheit oder Wohnen sowie der Darstellung der Lebenslagen ausgewählter Bevölkerungsgruppen ein vielschichtiges Bild der sozialen Lage der nordrhein-westfälischen Bevölkerung. Zeitgleich mit der Veröffentlichung des Berichtes im September 2012 ist eine überarbeitete Version des als kontinuierliches Berichtssystem angelegten Internetportals „Sozialberichte NRW online“ freigeschaltet worden ([www.sozialberichte.nrw.de](http://www.sozialberichte.nrw.de)).

### IT.NRW verbessert die Kundenorientierung und pflegt den Dialog mit den Nutzern

Eine positive Rückmeldung hat der Geschäftsbereich Statistik in der Kundenbefragung 2011 erhalten. Die Zufriedenheit mit den großen Bereichen Datenangebot, Analysen und Beratung war sehr hoch. Dennoch konnten verschiedene Handlungsfelder definiert werden, deren Bearbeitung zu einer weiteren Verbesserung des Angebots an die Kundenbedürfnisse führen soll. Gezeigt hat sich, dass das Produkt- und Dienstleistungsangebot noch nicht ausreichend bekannt ist. Daher wurde ein Konzept erarbeitet, gemäß dem nun offensiver informiert wird und regelmäßige Informations- und Fachveranstaltungen – z. B. die Tagung für die Kommunen – stattfinden. Ein intensiver direkter Dialog mit den Kunden ist ein weiteres Ziel. Die anstehende Überarbeitung des Internetauftritts von IT.NRW soll zusätzlich dazu beitragen, einen systematischen Überblick über das Leistungsspektrum von IT.NRW zu geben. Die Landesdatenbank ist das zentrale Veröffentlichungsmedium für IT.NRW. Um den Kunden den Zugang noch leichter zu machen, wurden erste Maßnahmen zur Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit eingeleitet und umgesetzt, weitere technische Veränderungen werden folgen. Zudem arbeitet IT.NRW daran, eine noch umfassendere Datenverfügbarkeit und eine höhere Aktualität zu gewährleisten. Im Sinne eines verbesserten Kundenservices hat eine zuverlässige Erreichbarkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für IT.NRW eine hohe Priorität.

Unter dem Titel „Berichterstattung zur Nachhaltigkeit – Ziele, Strategien, Indikatoren“ stellte IT.NRW gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ verschiedene Ansätze für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Rund um die Frage, wie sich Nachhaltigkeitspolitik auch empirisch überprüfen lassen kann, trafen sich Fachleute aus den verschiedensten Bereichen. Nicht nur Klimaforscher, wie Mojib Latif oder Hans Diefenbacher, stellten ihre aktuellen Ergebnisse vor. Auch für die Anforderungen aus Wirtschaft, Ökologie und Sozialpolitik wurden statistische Lösungen präsentiert, mit denen die langfristigen Veränderungen zeitnah und leicht verständlich nachvollzogen werden können. Mit mehr als 80 Teilnehmer(inne)n aus Forschung und Verwaltung stieß die Veranstaltung auf sehr großes Interesse.

Mit dem Ziel, den gegenseitigen Austausch zu intensivieren, hat IT.NRW die an Statistik interessierten Vertreterinnen und Vertreter aller Kommunen nach Düsseldorf eingeladen. Schwer-



punkte der Tagung bildeten die Information über zukünftige Entwicklungen im Bereich der Regionalstatistik sowie die gemeinsame Diskussion über die Weiterentwicklung ausgewählter regionalstatistischer Produkte. Insgesamt haben – verteilt auf beide Veranstaltungstage – 100 Personen aus den Kommunen und der Landesverwaltung teilgenommen. Die Veranstaltungsevaluation zeigt, dass 91 % der Befragten insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden waren. Es ist geplant den Austausch mit den Kommunen im Zwei-Jahres-Turnus fortzusetzen.

| <b>IT.NRW stellt statistische Daten zur Verfügung</b> |             |
|---|-------------|
|   | <b>2012</b> |
| Herausgegebene Veröffentlichungen                     | 360         |
| Landesdatenbank: Tabellenabrufe                       | 201 000     |
| Regionaldatenbank Deutschland: Tabellenabrufe         | 213 000     |
| Anfragen beim zentralen statistischen Auskunftsdienst | 4 600       |
| Presseanfragen zu Statistikthemen                     | 3 700       |
| Pressemitteilungen zu Statistikthemen                 | 290         |
| Abonnentenzahl für die Pressemitteilungen             | 2 100       |
| Twitter-Follower (Stand: 26.06.2013)                  | 452         |



## IT.NRW – als zentraler IT-Dienstleister für die Landesverwaltung

### IT.NRW ertüchtigt Rechenzentrumsfläche

#### Neue Standards – Mehr Sicherheit – Effizientere Produktion

Die zunehmenden Bedürfnisse unserer Kunden, IT-Verfahren und Server in hochverfügbarer Umgebung bereitzustellen, stellen höchste Anforderungen an die Infrastruktur und Gebäudetechnik. Durch den Umbau einer ca. 900 m<sup>2</sup> großen Produktionsfläche schaffte IT.NRW neue Rechenzentrumsflächen, die diesen Anforderungen genügen. Nach modernsten Gesichtspunkten wurden zwei Rechnersäle mit 425,24 m<sup>2</sup> bzw. 295,04 m<sup>2</sup> Nettofläche geschaffen.

Eine Klimaspange teilt die beiden Bereiche physikalisch in zwei Brandabschnitte. Gleichzeitig ist die Separation von RZ- und Klimatechnik gewährleistet, was die Sicherheit erhöht und den Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entspricht. Insgesamt 10 redundant ausgelegte Kühlgeräte versorgen die Rechnersäle stets mit ausreichender Kühlleistung.

Die in diesem Bereich insgesamt aufgestellten 160 Serverschränke wurden nach dem Kalt-/Warmgang-Konzept aufgestellt. Hierbei sind zwei sich gegenüberstehende Rack-Reihen horizontal und vertikal eingehaust. Die so entstandenen, durch modernste Regelungstechnik gesteuerten Kaltgänge tragen immens zur Energieeinsparung bei. Es wird dem Umwelt- und Green-IT-Gedanken in besonderem Maß Rechnung getragen sowie Kosten für bereitzustellende Kühlleistung eingespart.

Die durch den VDS und die Feuerwehr geprüfte Branderkennungs- und Gaslöschanlage, die alle Bereiche abdeckt, wird zum einen der gesetzlichen Verpflichtung gerecht und ermöglicht zudem den sicheren Betrieb für Mensch und Technik. Darüber hinaus erfolgt eine Anbindung der Anlagen zur Gebäudeleittechnik und zur Feuerwehr, sodass im Brandfall eine automatische Benachrichtigung der Haustechniker und/oder der Feuerwehr gewährleistet ist.

Bereits in der Planungsphase wurde die Konzeption der infrastrukturellen Verkabelung mit Patchfeldern, Kupferverkabelung (Category 7) und schnellste LWL OM4-Verbindungen entwickelt, die nun zu der Grundausstattung des Rechenzentrums gehört. Die jeweils über zwei unterschiedliche Kabelwege ausgeführte redundante Leitungsführung ist ein weiterer Beitrag zur geforderten Ausfallsicherheit eines hochverfügbaren Rechenzentrums. Die gesamten Verkabelungen und Installationen sind in einem Kabelmanagementsystem dokumentiert. Eine schnelle und effiziente Erweiterung um Komponenten bzw. Störungsbeseitigung ist somit jederzeit möglich.

Besondere Beachtung wurde der Stromversorgung gewidmet. Im Doppelboden verlegte Strom-



schienen – ebenfalls in redundanter Ausführung – werden über zwei unabhängige Diesel-Notstromaggregate versorgt, die in einem bereits 2011 errichteten separaten Gebäude untergebracht sind.

Der Ausfallsicherheit wird in mehrfacher Hinsicht Rechnung getragen. Zum einen werden durch die Hochleistungs-USV Spannungsspitzen des Stromnetzes herausgefiltert und zum anderen könnten das Rechenzentrum und die dazugehörige Kühl- und Sicherheitstechnik im Falle eines Stromausfalls – mindestens für 72 Stunden – auch ohne die externe Stromversorgung betrieben werden.

Dennoch wird jedes Rack mit einem eigens für IT.NRW entwickelten Strommesswertmodul überwacht, welches Auskunft über die aktuell abgenommene Leistung und andere wichtige Kenngrößen gibt und bereits im Vorfeld Alarmmeldungen absetzt, wenn bestimmte – von IT.NRW festgelegte Leistungen –, sogenannte Schwellenwerte, überschritten werden.

Selbstverständlich wird der Zutritt zu den Räumlichkeiten nur eingeschränkt gewährt. Durch Einzelungsanlagen, Materialschleusen, Kartenlesegeräte sowie biometrische Kontrollsysteme können nur berechtigte Personen die Flächen betreten. Der Zutritt zu den Rechnersälen sowie zu den Technikflächen kann unabhängig voneinander geregelt werden. Darüber hinaus sind die RZ-Flächen bereits baulich so vorbereitet, dass später weitere Unterteilungen innerhalb einer Fläche in Zonen möglich sind

Installierte Kameras und Bewegungsmelder sowie Einbruchmeldeanlagen leiten Ereignisse an die rund um die Uhr (24 Stunden/365 Tage) besetzte Sicherheitszentrale weiter.

### Daten und Fakten

|   |   |
|---|---|
| Gesamtfläche (Netto-RZ-Fläche):                   | 720,28 m <sup>2</sup>                           |
| Zur Verfügung stehende Energie:                   | 2 x 668 kVA                                     |
| Kälteleistung:                                    | 1 023 W/m <sup>2</sup>                          |
| Argon-Löschmittel:                                | 5 480 m <sup>3</sup> (224 FL je 81,2l /300 Bar) |
| Server-Schränke inkl. Haupt- und Reihenverteiler: | 160 Stück                                       |
| Höheneinheiten (ohne Netzwerkverteiler):          | 5 264 He  |
| Installierte LWL-Patchfelder:                     | 944 Stück                                       |
| Installierte Kupfer-Port-Patchfelder:             | 342 Stück                                       |
| Stromschienen 160 A 400V:                         | 244 m   |
| Strommessmodule:                                  | 92 Stück  |
| Verlegte LWL-Verkabelung (OEM 4):                 | 12,68 km  |
| Verlegte Kupfer-Verkabelung (Cat 7):              | 47,29 km  |
| Einschätzung TIER-Klasse:                         | III Teilweise IV                                |



## IT-Sicherheit/CERT NRW

IT.NRW stellt als zentraler IT-Dienstleister für die Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen den Schutz seiner betriebenen Systeme sicher. Für die Einhaltung der Informationssicherheit sowie der Datenschutzziele wurde bereits 2011 eine neue Sicherheitsorganisation eingeführt, die sich an den BSI-Standards 100-1 bis 100-3 ausrichtet und sowohl die „operative IT-Sicherheit“ als auch die „formale IT-Sicherheit“ abdeckt. Dieser Weg konnte 2012 konsequent fortgesetzt und weiter in Richtung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) ausgebaut werden. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurden sowohl die Informationssicherheitsleitlinie als auch das Informationssicherheitsmanagementkonzept einer ersten Überarbeitung unterzogen.

Im Bereich der „operativen Sicherheit“ stellt IT.NRW über das CERT NRW eine landesweite zentrale Instanz zur Behandlung von Warnmeldungen sowie von IT-Sicherheitsvorfällen bereit. Diese Instanz steht anderen Behörden in der Landesverwaltung ebenfalls zur Verfügung. 2012 konnte durch Ausweitung und Professionalisierung der Dienste des CERT NRW eine signifikante Erhöhung der Sicherheit bei Webangeboten der Landesverwaltung erzielt werden.

## NRWave

Das neue Bezügeverfahren NRWave, mit dem das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen (LBV NRW) künftig auf der Basis einer SAP-Standardanwendung die Bezügezahlung für die Beschäftigten des Landes berechnen wird, ist mit weiteren Teilbereichen im Rechenzentrum von IT.NRW in Produktion gegangen. So ist der Bereich Entgelte im Jahr 2012 erstmalig mit ca. 48 000 Zahlfällen in Produktion genommen worden. Darüber hinaus sind ca. 10 000 Kindergeldfälle migriert worden. Die sich anschließende Optimierungsphase bereitet auf weitere Zahlfallübernahmen im Jahr 2013 vor. Es ist geplant, 2013 sämtliche aktive Zahlfälle in das neue Bezügeverfahren zu übernehmen.

IT.NRW unterstützt das LBV NRW als zertifiziertes SAP Customer Center of Expertise (CCoE) Advanced und gewährleistet den ordnungsgemäßen Betrieb der erforderlichen SAP-Systeme. IT.NRW erfüllt als erste Organisation des öffentlichen Dienstes weltweit den SAP-CCoE-Advanced-Standard.

Das Hauptaugenmerk wird hierbei auf standardisierte Abläufe gelegt. Resultat sind optimierte Geschäftsprozesse, strukturierte Planung von Wartung und Upgrades, systematisches Dokumentieren und Testen sowie ein kontinuierlicher und stabiler SAP-Betrieb. Die Kunden profitieren zudem vom organisatorisch zentralisierten Service und Support sowie gebündelten Informationskanälen zwischen ihnen, IT.NRW und SAP.



### IT.NRW gewinnt Gold bei der SAP CCoE-Rezertifizierung

Nach der erfolgreichen Primary- und Advanced-Zertifizierung im Oktober wurde das SAP CCoE Advanced bei IT.NRW als weltweit bestes CCoE (Customer Center of Expertise) 2012 in der Kategorie „Informationsmanagement“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird einmal jährlich von SAP verliehen und präsentiert IT.NRW – und somit auch die gesamte NRW-Landesverwaltung – im internationalen Vergleich der über 2 000 zertifizierten CCoEs als professionellen Dienstleister. Sie bezieht sich auf die qualitativ hochwertige Bereitstellung der SAP-Services durch IT.NRW und bestätigt die optimierte Einhaltung der SAP-Qualitätsanforderung und deren Umsetzung in besonderem Maße.

### ESS-Portal für den Landesbetrieb Straßenbau

Beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) läuft das Straßen.NRW-Portal seit April 2011 sehr erfolgreich. Für die ca. 3 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Straßen.NRW ist das Portal ein zentraler, personalisierter Zugangspunkt zu Applikationen und Informationen. 2012 wurde das Straßen.NRW-Portal sowohl um das Infomanagement mit der NW-SIB (Online-Auskunft der Straßeninformationsbank Nordrhein-Westfalen) als auch weitere Anwendungen zum Reisemanagement erweitert.

### Verfahren SGB IX (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch, Schwerbehindertenverfahren)

Das Projekt zur Anbindung der Außengutachter zur Erstellung von gutachterlichen Stellungnahmen im Verfahren zum SGB IX, Schwerbehindertenrecht, ist im Jahr 2012 auf die Kommunen ausgerollt worden. Mit dem Rollout des Verfahrens ist nunmehr eine wesentliche Voraussetzung für die Einführung der elektronischen Akte im SGB-IX-Verfahren erfüllt und das Projekt eAkte SGB IX wird 2013 weiter fortgeführt.

Im 2. Halbjahr 2012 sind zudem die Aktivitäten zur Änderungen des Beiblatts zum 01.01.2013 durchgeführt worden.

### Verfahren SER (Soziales Entschädigungsrecht)

Im Jahr 2012 ist im Bereich SER eine Rentenanpassung durchgeführt worden. Im Zuge dieser Jahresanpassungsläufe konnten in 90 % der Fälle eine vollautomatische Anpassung erreicht werden. Im Bereich der Auslands- und Inlandsversorgung wurden insofern ca. 52 000 Renten neu berechnet und angepasst. Eine entsprechende Anzahl von Bescheiden wurde zeitgerecht über die zentrale Druck- und Poststraße von IT.NRW versandt.

Das Jahr 2012 war im SER geprägt von den Vorbereitungen zur Einführung der elektronischen Akte im SER. Der hier erstellte Prototyp wurde auf dem NRW-Gemeinschaftsstand bei der CeBIT 2013 vorgestellt.



### Verfahren BEEG (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz)

Die im Kalenderjahr 2012 gezahlten Leistungen im Elterngeldverfahren wurden bis zum 28.02.2013 für 300 000 Fälle von IT.NRW elektronisch den Finanzbehörden übermittelt.

Wichtiges Projekt in 2012 war zudem die Anpassung des Fachverfahrens an die Gesetzesänderung im BEEG zur Pauschalierung, die termingerecht zum 01.01.2013 umgesetzt wurde.

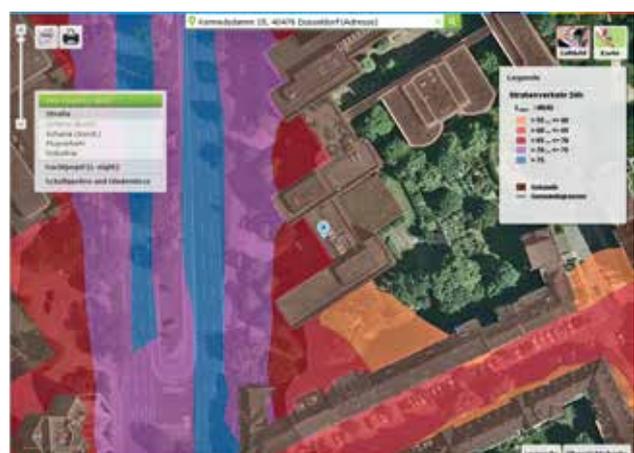
### Verfahren LPA (Landesprüfungsamt für Medizin, Physiotherapie und Pharmazie)

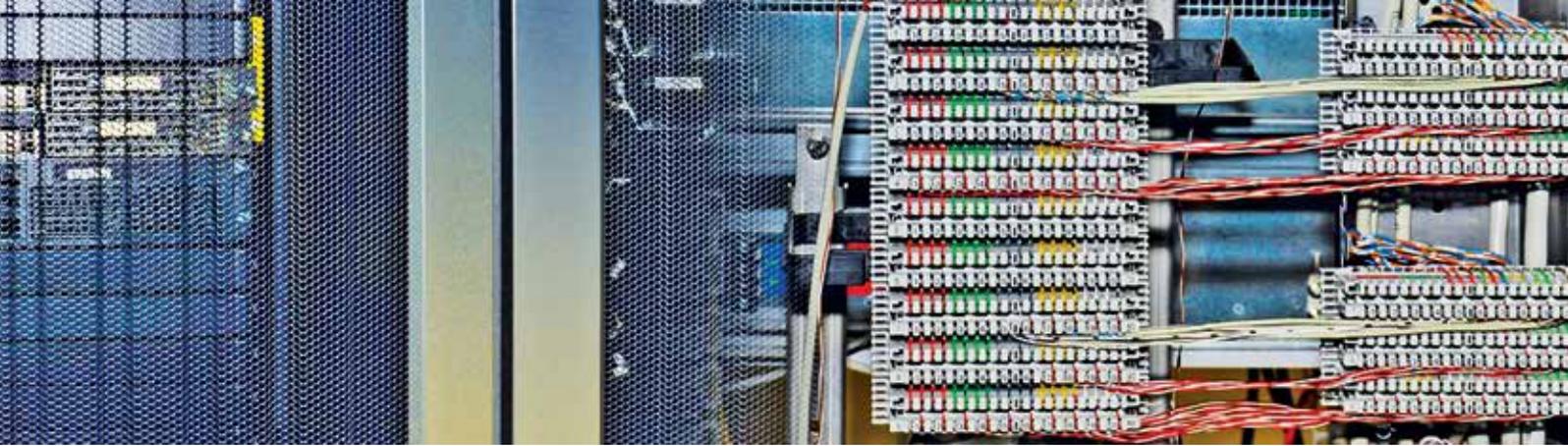
Die Aktivitäten zum Projekt zur Regelapprobation wurden fortgeführt. Eine Produktivsetzung ist bei IT.NRW 2013 vorgesehen. Zudem wurden die Aktivitäten zur Vorbereitung der Änderung der Approbationsordnung in der Medizin aufgenommen, die Ende 2013 produktiv gesetzt werden muss.

### IT.NRW erstellt das Portal zum Umgebungslärm neu

Die EU-Richtlinie zur Umgebungslärmkartierung sah für das Jahr 2012 die Kartierung des Umgebungslärms in aktualisierter und erweiterter Form vor. Die Kartierung war Anlass, einen vollkommen neuen, attraktiven Portalauftritt zu gestalten. Kern des neuen Umgebungslärmportals ist die Kartendarstellung. Die neue Anwendung zur Kartendarstellung integriert sich optimal in die Geoinformationsinfrastruktur der Landesverwaltung. Hierbei bietet sie eine intuitiv zu bedienende Oberfläche, die optimal auf die fachlichen Anforderungen abgestimmt ist. Die Anwendung zeichnet sich zudem durch eine sehr hohe Performanz aus.

Die IT-Unterstützung von IT.NRW umfasst aber auch den komplexen Prozess zur automatisierten Validierung und Zusammenführung der auf Gemeindeebene ermittelten Ergebnisdaten sowie den Betrieb der komplexen Geoinformationsinfrastruktur für die Lärmkartierung. Dieser beinhaltet auch Komponenten für die Bestellung und automatisierten Bereitstellung von Modell- und Ergebnisdaten für die Kommunen. Die Daten werden von den Kommunen für die Durchführung der Lärmaktionsplanung benötigt.





### Ausgezeichnete Verwaltungs-App: Mobiler Abruf von Bodenrichtwerten mit BORISplus.NRW

Mit der Entwicklung der *BORISplus.NRW App* trägt IT.NRW dem wachsenden Bedarf vieler Bürgerinnen und Bürger Rechnung, auch mobil auf amtliche Informationen zum Immobilienmarkt zuzugreifen. Mit der *BORISplus.NRW App* können jederzeit die wichtigsten Informationen zu den aktuellen Bodenrichtwerten durch Lokalisierung des eigenen Standortes oder durch Eingabe einer Adresse in Nordrhein-Westfalen kostenfrei abgerufen werden. Auf aktuellen Luftbildkarten werden dann die Richtwerte für den umliegenden Grund und Boden angezeigt.

Gefreut hat sich IT.NRW über die Auszeichnung als beste Verwaltungs-App Deutschlands in der Kategorie „Land“ auf der CeBIT 2013. Der Wettbewerb stand unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin im Bundesinnenministerium, Frau Rogall-Grothe.

Die *BORISplus.NRW App* ist sowohl für iPhone und iPad im Apple App Store als auch für Android im Google Play Store verfügbar.

Weitere Informationen sind unter [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de) abrufbar.



### IT.NRW schließt ESRI-Unternehmenslizenz für die Landesverwaltung ab

Nach vielen intensiven Gesprächen konnte der Wunsch der Geoinformationssystem-Nutzer in der Landesverwaltung nach einer umfassenden generellen Lizenzierung nun umgesetzt werden. Zum 1. Juli 2012 wurde eine ESRI-Unternehmenslizenz mit Laufzeit bis zum 31.12.2015 abgeschlossen. Die gesamte Landesverwaltung mit Ausnahme der Polizei und der Hochschulen können nunmehr die GIS-Software der Firma ESRI ohne weitere vertragliche Regelung nutzen.

Die Finanzierung der Unternehmenslizenz ist hierbei durch 13 Einzelvereinbarungen für den gesamten Vertragszeitraum abgesichert.

Die Unternehmenslizenz bringt neben Erleichterungen im Verwaltungsablauf auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile.



### Wohngeldrechner im Internet: kostenlos und barrierefrei

IT.NRW hat im Auftrag des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen eine Web-Anwendung entwickelt, mit der sich unverbindlich und schnell prüfen lässt, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht. Mit dem kostenlosen Wohngeldrechner – der auch als barrierefreie Version zur Verfügung steht – kann außerdem nach Eingabe der erforderlichen Daten der voraussichtliche Wohngeldzuschuss berechnet werden. Auch ausfüllbare Wohngeldanträge und die entsprechenden Anlagen stehen auf der Internetseite zum Download bereit ([www.wohngeldrechner.nrw.de](http://www.wohngeldrechner.nrw.de)).

Für die Bundesländer Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen hat IT.NRW Wohngeldrechner konzipiert, die an länderspezifische Gegebenheiten angepasst wurden.

### IT.NRW entwickelt IT-Anwendungen zur Aufbereitung der Zensus-Daten

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Datenerhebungen im Rahmen des Zensus 2011 stand im Jahr 2012 die Aufbereitung der Daten im Fokus des Zensus-Projekts. IT.NRW war für die Softwareentwicklung und den deutschlandweit zentralen Betrieb von insgesamt acht Anwendungen zur Aufbereitung von Zensus-Daten verantwortlich, mit deren Hilfe komplexe Datenabgleiche, -plausibilisierungen, -codierungen und -imputationen durchgeführt wurden.

Darüber hinaus wurde das zentrale Auswertungssystem für die Hochrechnung der Haushaltsstichprobe aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Einhaltung höchster Sicherheits- und Datenschutzstandards sowie die sach- und termingerechte Bereitstellung der Anwendungen für die Aufbereitungszentren in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder stellten hierbei besondere Herausforderungen sowohl für die Softwareentwicklung als auch für den IT-Betrieb dar.



## Neue Möglichkeiten für mobiles Arbeiten in NRW

Seit dem Jahre 2012 können mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets über eine sichere Infrastruktur im Landesnetz genutzt werden. Um auch Smartphones mit Betriebssystemen wie IOS oder Android zu unterstützen, mussten einerseits andere Technologien eingesetzt werden als bei der bekannten Telearbeit NRW, andererseits auch ebenso hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt werden.

Über die neue Infrastruktur können Basisapplikationen wie E-Mail und Kalender, aber auch Browser oder Datenbank-Applikationen genutzt werden. Die Lösung wird 2013 weiter ausgebaut und um weitere Funktionen ergänzt.

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Telearbeitsnutzer Ende 2010:       | 3 684 |
| Telearbeitsnutzer Ende 2011:       | 4 359 |
| Telearbeitsnutzer Ende 2012:       | 4 735 |
| Telearbeitsnutzer Ende April 2013: | 5 077 |

Datendurchsatz http-Übergang zum Internet:

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| 2011:                 | 355 TB |
| 2012:                 | 442 TB |
| 2013 (hochgerechnet): | 468 TB |

## Weiterentwicklung KIT/CRM

Das im Jahr 2011 eingeführte Customer-Relationship-Management-System (CRM) auf der Basis von SAP-CRM wurde mit dem Ziel verbesserter Betreuungsmöglichkeiten der Kunden weiterentwickelt. Die Funktionen zur Erhebung von Kennzahlen zum Anforderungsmanagement-Prozess (ANF) eröffnen neue Möglichkeiten, den operativen Prozess gezielt zu steuern und Bearbeitungszeiten zu verringern. Der Benutzerkreis des CRM wurde um die Zentrale Bedarfsammelstelle erweitert, sodass der Beschaffungsprozess für die Kunden von IT.NRW nunmehr weitgehend medienbruchfrei abgewickelt werden kann. Für die Kunden von IT.NRW hat dies zwei Vorteile:

- Die Durchlaufzeiten bei Beschaffungen von der Anfrage bis zum Angebot und zur Beauftragung des Lieferanten sinken.
- Aufgrund der medienbruchfreien Bearbeitung entfallen systematisch Fehlermöglichkeiten bei der Vorgangsbearbeitung.



## Kennzahlen

Beispiele für Fachverfahren, die IT.NRW betreibt

... zum Beispiel:

| <b>Zahlverfahren 2012</b>                             |   |  |
|---|---|--|
|   | <b>Zahlfälle<sup>1)</sup></b>             | <b>Zahlbetrag in Euro<sup>1)</sup></b> |
| <b>Bezügeverfahren LBV2000</b>                        |   |  |
| Besoldung (nur noch Rückrechnungen)                   | 550                                       | 399 057,15                             |
| Versorgung  | Angabe nicht aussagekräftig <sup>2)</sup> | 2 892 393,71                           |
| Entgelte  | 180 834                                   | 406 599 914,65                         |
| Einmalige Zahlungen (Abschläge usw.)                  | 10 184                                    | 10 247 023,22                          |
| <b>Bezügeverfahren NRWave</b>                         |   |  |
| Einmalige Zahlungen                                   | 1 759                                     | 3 292 206,42                           |
| Bruttobezüge  | 439 320                                   | 1 363 912 035,77                       |
| Wohngeldverfahren                                     | 177 127                                   | 25 635 872,59                          |
| Entschädigungsrenten                                  | 8 536                                     | 5 129 047,93                           |
| <b>Verfahren der Kommunen und Landschaftsverbände</b> |   |  |
| Elterngeld  | 126 467                                   | 70 859 689,39                          |
| Versorgungsrenten In- und Ausland                     | 52 891                                    | 21 327 119,53                          |
| Einmalige Zahlungen                                   | 20 064                                    | 16 237 066,54                          |

1) Angaben beziehen sich auf den Zahlmonat Januar 2012; bei Bezügeverfahren: Bruttobetrag

2) Die Angabe zu den Zahlfällen bei der Versorgung sind nicht aussagekräftig, da es sich bei diesen Zahlfällen nicht um Einzelzahlungen sondern i. W. um Sammelzahlungen handelt.



... zum Beispiel:

| <b>eKopa (elektronische Datenbank zum Konjunkturpaket II)</b>               |        |
|---|--------|
|   | 2012   |
| Registrierte Projekte   | 9 896  |
| Transaktionen (Anmeldungen, Änderungen, Mittelabrufe, Mittelüberträge etc.) | 98 145 |

| <b>Wohngeld</b>                  |         |
|----------------------------------|---------|
|                                  | 2012    |
| Zugriffe auf den Wohngeldrechner | 713 635 |
| Versandte Wohngeldbescheide      | 378 213 |

| <b>Fachverfahren BEEG (Bundeselterngeld- und Elterngeldgesetz):</b> |         |
|---|---------|
|   | 2012    |
| Eingegangene Anträge  | 171 743 |

| <b>Fachverfahren SGB IX (Schwerbehindertenrecht):</b> |           |
|---|-----------|
|   | 2012      |
| Erstanträge   | 190 605   |
| Änderungsanträge                                      | 246 006   |
| Gesamtzahl  | 436 611   |
| Anzahl der schwerbehinderten Menschen in NRW          | 1 810 146 |

| <b>BORISplus.NRW-App-Downloads</b> |        |
|------------------------------------|--------|
|                                    | 2012   |
| iOS                                | 9 000  |
| Android                            | 3 500  |
| Gesamt                             | 12 500 |

| <b>GeoServer</b>                          |             |
|---|-------------|
|   | 2012        |
| Abgerufene individuelle Kartenausschnitte | 122 084 970 |



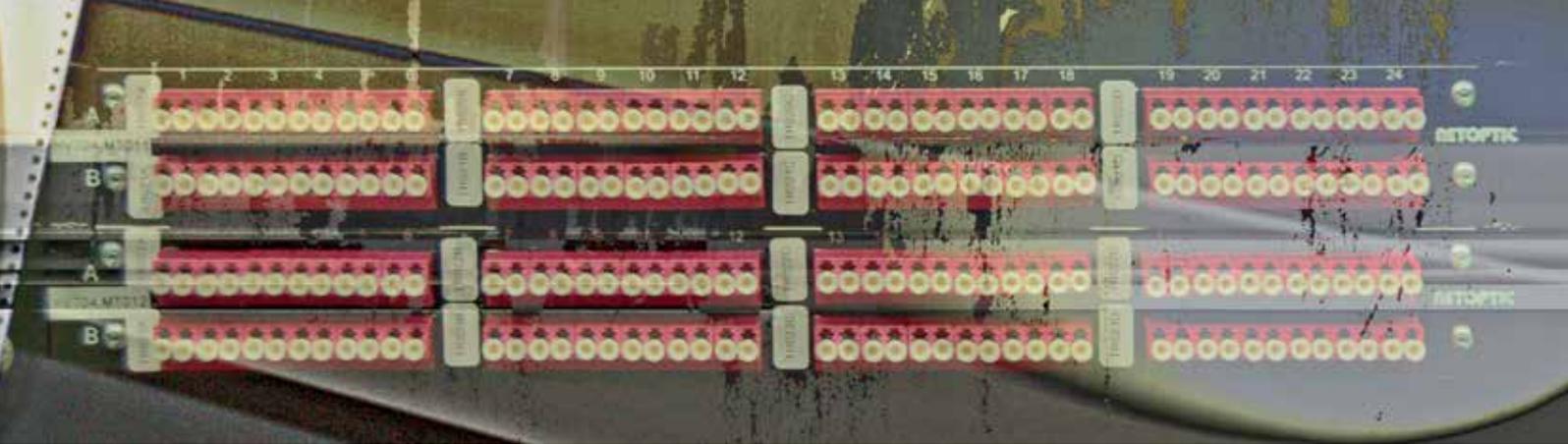
## weitere Kennzahlen

... zum Beispiel: Fachverfahren aus dem Bereich der Justiz

| <b>Justiz-Online</b>   |             |
|--|-------------|
|  | <b>2012</b> |
| Erfasste Gerichtsentscheidungen                                      | 100 665     |
| Durchgeführte Justiz-Auktionen                                       | 9 793       |
| Besuche auf <a href="http://www.justiz.nrw.de">www.justiz.nrw.de</a> | 5 942 162   |
| Besuche auf dem Justizportal des Bundes und der Länder               | 2 645 640   |

| <b>Elektronische Kostenmarke (EKM) der Justiz NRW</b> |             |              |              |
|---|-------------|--------------|--------------|
|   | <b>2010</b> | <b>2011</b>  | <b>2012</b>  |
| Stückzahl verkaufter EKM                              | 3 132       | 11 487       | 13 475       |
| Betrag in Euro  | 306 613,82  | 1 420 273,34 | 2 574 516,09 |

| <b>Fachverfahren der Justiz 2012</b>        |                          |               |
|---|--------------------------|---------------|
|   | <b>Kenngroße</b>         | <b>Anzahl</b> |
| <b>Registerportal</b>                       | Registrierte Nutzer      | 205 000       |
|   | Aufrufe                  | 3 211 000     |
| <b>Handelsregister NRW</b>                  | Registerblätter          | 1 084 000     |
|   | Dokumente                | 23 540 000    |
| <b>Handelsregister BW</b>                   | Registerblätter          | 469 000       |
|   | Dokumente                | 10 830 000    |
| <b>Automatisiertes Mahnverfahren NRW</b>    | Mahnbescheidenanträge    | 1 744 000     |
|   | Mahnbescheide            | 2 040 000     |
|   | Vollstreckungsbescheide  | 1 271 000     |
| <b>Kassenverfahren der Justiz NRW JuKos</b> | Neukunden                | 2 683 000     |
|   | Rechnungen               | 2 961 000     |
|   | Mahnungen                | 801 000       |
|   | Stundungen               | 205 000       |
|   | Angeschlossene Behörden  | 222           |
|   | Zugriffe Online-Auskunft | 600 000       |



... zum Beispiel:

| <b>ZVG (Veröffentlichung der Zwangsversteigerungstermine, bundesweit)</b>        |             |
|--|-------------|
|  | 2012        |
| Besuche der Webseiten  | 5 843 981   |
| Einzelne Seitenabrufe  | 104 272 837 |
| GB Traffic   | 16 888,34   |
| Insgesamt wurden 2012 von den Bundesländern folgende ZVG-Termine veröffentlicht: |             |
| Bundesland   | ZVGs 2012   |
| Baden-Württemberg  | 663         |
| Bayern   | 3 736       |
| Berlin   | 1 292       |
| Brandenburg  | 0           |
| Bremen   | 569         |
| Hamburg  | 0           |
| Hessen   | 4 619       |
| Mecklenburg-Vorpommern   | 35          |
| Niedersachsen  | 0           |
| Nordrhein-Westfalen  | 15 275      |
| Rheinland-Pfalz  | 0           |
| Saarland   | 1 231       |
| Sachsen  | 5 343       |
| Sachsen-Anhalt   | 3 507       |
| Schleswig-Holstein   | 57          |
| Thüringen  | 0           |
| Summe  | 36 327      |

| <b>INSO (Insolvenz bekanntmachungen, bundesweit)</b> |             |
|--|-------------|
|  | 2012        |
| Besucher der Webseite                                | 11 307 178  |
| Einzelne Seitenabrufe                                | 301 936 637 |
| GB Traffic   | 6 158,85    |

## IT.NRW administriert

| Systemkomponenten                          |            |            |
|--|------------|------------|
|  | 2011       | 2012       |
| E-Mail-Postfächer                          | 40 000     | 46 242     |
| Blackberry-Postfächer                      | 500        | 500        |
| Internet-Telefonanschlüsse (Voice over IP) | 11 000     | 11 000     |
| E-Mails pro Quartal                        | 21 500 000 | 20 000 000 |
| Fax-Seiten pro Quartal                     | 1 360 000  | 1 620 000  |

| Webhostingverfahren |      |       |       |
|---------------------|------|-------|-------|
|                     | 2010 | 2011  | 2012  |
| Webhostingverfahren | 740  | 1 047 | 1 231 |
| Ingresverfahren     | 19   | 23    | 23    |
| SQL-Verfahren       | 27   | 32    | 37    |

## IT.NRW überwacht

| Überwachung (Beispiele)  |             |             |             |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|
|                          | 2010        | 2011        | 2012        |
| Netzwerkkomponenten      | 1 980       | 2 610       | 2 520       |
| Server                   | 3 280       | 3 760       | 4 370       |
| Changes                  | 1 050       | 1 150       | 1 450       |
| ...und erzeugt Meldungen | 208 000 000 | 310 000 000 | 430 000 000 |
| ...und erzeugt Tickets   | 505 000     | 660 000     | 450 000     |

## IT.NRW druckt

| Druck und Versand |            |            |
|-------------------|------------|------------|
|                   | 2011       | 2012       |
| Druckseiten       | 63 500 000 | 63 000 000 |
| Kuvertierungen    | 24 000 000 | 27 200 000 |
| Postsendungen     | 18 000 000 | 18 800 000 |

## IT.NRW speichert

| <b>Speicherungen</b>             |            |            |                                  |            |                                  |
|----------------------------------|------------|------------|----------------------------------|------------|----------------------------------|
|                                  | 31.12.2010 | 31.12.2011 | Veränderung<br>2011 zu 2010 in % | 31.12.2012 | Veränderung<br>2012 zu 2011 in % |
| Anzahl Plattensysteme            | 33         | 34         | 3,03                             | 43         | 26,47                            |
| Verwalteter Speicher in TB (raw) | 683        | 1 092      | 59,88                            | 1 747      | 59,98                            |
| Anzahl gesicherter Systeme       | 1 071      | 1 540      | 43,79                            | 1 683      | 9,29                             |
| Sicherungsvolumen in TB          | 425        | 744        | 75,06                            | 924        | 24,19                            |
| Langzeitspeicher in GB           | 39 000     | 61 000     | 56,41                            | 95 000     | 55,74                            |
| Langzeitspeichervolumen in GB    | 24 825     | 26 940     | 8,52                             | 35 500     | 31,77                            |

## IT.NRW bearbeitet

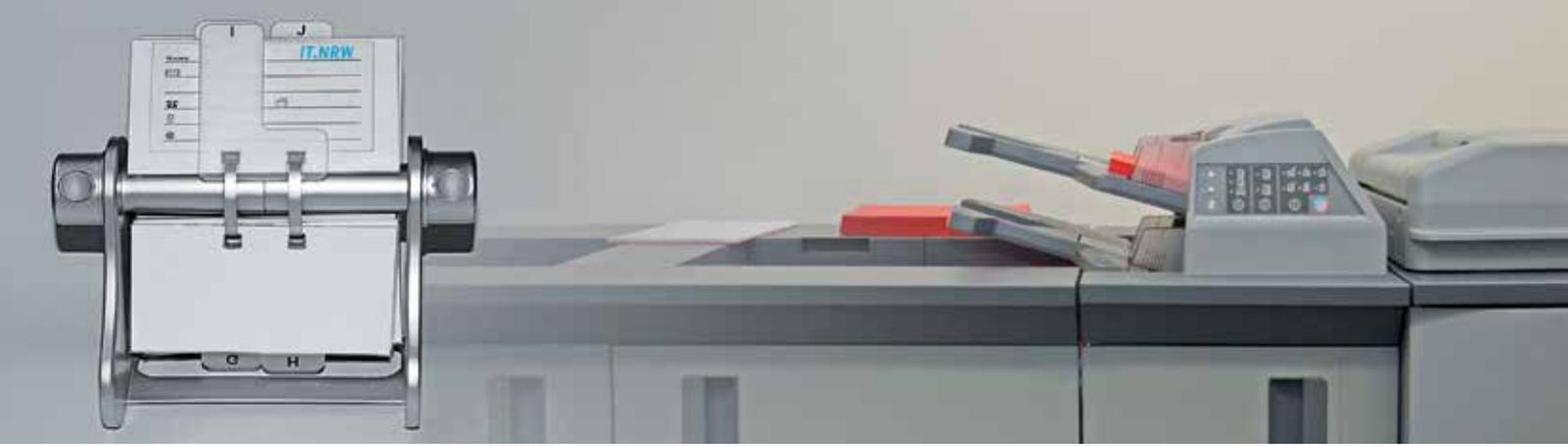
| <b>Serveranfragen</b>            |                 |                 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                  | 2012            | pro Tag         |
| Serveranfragen (erfolgreiche)    | 2 722 382 889   | 7 438 218       |
| Serveranfragen (fehlgeschlagene) | 168 882 325     | 461 427         |
| Seitenanfragen (erfolgreiche)    | 917 856 441     | 2 507 804       |
| Verschickte Daten                | 109,09 terabyte | 305,22 gigabyte |

## IT.NRW hilft

| <b>Servicedesk</b>           |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| TicketTyp (Master und Slave) | In 2012 bearbeitete Tickets |
| Incident                     | 18 648                      |
| Service Request              | 17 386                      |
| <b>Insgesamt</b>             | <b>36 034</b>               |

## IT.NRW schult

| <b>IT- Aus- und Fortbildung für das Land NRW</b> |       |       |
|--|-------|-------|
|  | 2011  | 2012  |
| Lehrgänge  | 868   | 864   |
| Teilnehmer(innen)                                | 6 869 | 6 998 |





IT.NRW präsentiert folgende Zahlen:

**IT.NRW –  
Jahresabschluss**

**Jahresbilanz  
zum 31.12.2012**



## Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen

### Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktiva

| <b>Aktiva</b>   | alle Angaben in € | <b>31.12.2012</b>    | <b>31.12.2011</b>    |
|---|-------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                      |                   | <b>34 902 552,64</b> | <b>33 352 760,02</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                          |                   | <b>5 280 915,00</b>  | <b>6 848 363,09</b>  |
| 1. EDV-Software   |                   | 5 280 915,00         | 6 848 363,09         |
| II. Sachanlagen   |                   | <b>29 621 637,64</b> | <b>26 504 396,93</b> |
| 1. Grundstücke und Gebäude                                    |                   | 0                    | 0                    |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                           |                   | 13 441 083,00        | 13 197 161,00        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebe und Geschäftsausstattung          |                   | 15 953 817,14        | 12 190 942,05        |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                  |                   | 226 737,50           | 1 116 293,88         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                      |                   | <b>49 446 506,10</b> | <b>56 886 320,38</b> |
| I. Vorräte  |                   | <b>348 750,34</b>    | <b>419 738,99</b>    |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                            |                   | 348 750,34           | 419 738,99           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände             |                   | <b>48 963 043,27</b> | <b>56 362 745,61</b> |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 |                   | 5 881 594,05         | 5 590 266,85         |
| 2. Forderungen gegen das Land                                 |                   | 42 870 016,49        | 50 678 354,91        |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                              |                   | 211 432,73           | 94 123,85            |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks |                   | <b>134 712,49</b>    | <b>103 835,78</b>    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                          |                   | <b>3 332 600,68</b>  | <b>2 257 727,77</b>  |
| <b>Summe Aktiva</b>   |                   | <b>87 681 659,42</b> | <b>92 496 808,17</b> |



## Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen

### Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Passiva

| <b>Passiva</b>   | <b>alle Angaben in €</b> | <b>31.12.2012</b>    | <b>31.12.2011</b>    |
|--|--------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                          | <b>31 795 160,95</b> | <b>31 784 780,53</b> |
| I. Kapitalrücklage   |                          | 29 870 530,23        | 29 870 530,23        |
| II. Rücklagen für Investitionen  |                          | 2 864 319,67         | 2 864 319,67         |
| III. Gewinnrücklage  |                          | 1 041 611,02         | 1 041 611,02         |
| IV. Gewinn-/Verlustvortrag   |                          | -1 991 680,39        | -1 887 453,26        |
| V. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   |                          | 10 380,42            | -104 227,13          |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse<br/>und damit verbundene Projekte</b> |                          | <b>1 380 775,85</b>  | <b>2 195 204,57</b>  |
| <b>C. Rückstellungen</b>   |                          |                      |                      |
| I. Sonstige Rückstellungen   |                          | <b>26 203 146,62</b> | <b>29 081 315,63</b> |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |                          | <b>28 302 576,00</b> | <b>29 435 507,44</b> |
| I. Erhaltene Anzahlungen   |                          | 18 049 142,71        | 15 655 882,45        |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                               |                          | 8 390 907,68         | 11 142 708,65        |
| III. Verbindlichkeiten gegen das Land NRW  |                          | 1 654 503,18         | 1 763 653,73         |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten   |                          | 208 022,43           | 873 262,61           |
| <b>Summe Passiva</b>   |                          | <b>87 681 659,42</b> | <b>92 496 808,17</b> |



## Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>  | <b>alle Angaben in €</b> | <b>2012</b>      |
|---|--------------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse   |                          | 210 694 139,85   |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  |                          | 4 097 924,97     |
| 3. Materialaufwand  |                          |                  |
| I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 1 431 930,46             |                  |
| II. Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 66 883 033,06            | 68 314 963,52    |
| 4. Personalaufwand  |                          |                  |
| I. Löhne und Gehälter   | 85 406 702,98            |                  |
| II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung<br>(davon für Altersversorgung € 9 868 444,96 ; 2011: € 9 723 444,88) | 25 884 218,76            | 111 290 921,74   |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   |                          | 11 778 804,62    |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |                          | 22 646 370,57    |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |                          | 734 888,00       |
| <b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |                          | <b>26 116,37</b> |
| 9. Außerordentliche Aufwendungen  |                          | 0,00             |
| 10. Steuern vom Einkommen/Ertrag  |                          | 13 236,80        |
| 11. Sonstige Steuern  |                          | 2 499,15         |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>   |                          | <b>10 380,42</b> |



15





# EG

## IT.NRW – Kontaktadressen

| Bereich  | Name                            | Telefon                          | E-Mail                               |
|--|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| Kundenmanagement IT                            | Dr. Antje Krüger                | 0211 9449-2020                   | kit@it.nrw.de                        |
| Kundenmanagement Statistik                     | Bianca Oswald                   | 0211 9449-2527                   | kundenmanagement-statistik@it.nrw.de |
| Presse   | Birgit Kempf                    | 0211 9449-2521                   | pressestelle@it.nrw.de               |
| Zentrale statistische Information und Beratung | Wolfgang Zentarra<br>Petra Rose | 0211 9449-2495<br>0211 9449-2525 | statistik-info@it.nrw.de             |
| Vertrieb von Publikationen                     | Uwe Fölbach                     | 0211 9449-2494                   | vertrieb@it.nrw.de                   |
| Finanz- und Rechnungswesen                     | Helmut Okon                     | 0211 9449-2487                   | helmut.okon@it.nrw.de                |
| IT-Aus- und Fortbildung                        | Bernhard Ommerborn              | 0211 9449-6016                   | bernhard.ommerborn@it.nrw.de         |

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Postfach 101105  
40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01  
poststelle@it.nrw.de

[www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de)

